

Mit 400 Bläsern

von Yvonne Weihs

Helmstedt. Voll besetzt zeigte sich das Kloster St. Marienberg in Helmstedt zum Auftaktkonzert des 32. Landesposaunentages, initiiert vom Posaunenwerk Braunschweig, am Freitagabend. Unter dem Motto „Im Wandel geborgen“, das sich auf die (Grenz-)Erfahrungen aus der Geschichte der Region um Helmstedt bezieht, spielten am ersten von drei Konzerttagen der Bläserkreis der Braunschweiger Landeskirche sowie Propsteikantor Mathias Michaely auf der Orgel. Musikalisch als auch geistlich stellte sich in diesem Jahr die Frage nach Stetigkeit und Geborgenheit in vielerlei Weise. So gab es für die Gäste, die sowohl

das Eröffnungskonzert besuchten, als auch gestern der Serenade mit 400 Bläsern im Gymnasium Julianum lauschten, nicht nur was zu hören, sondern auch eine aktive Beteiligung. Gemeinsam mit den Musikern wurden Lieder wie „Unter Gottes Schutz“, „Der lieben Sonne, Licht und Pracht“, oder aber „Es mag sein, dass alles fällt“ und „Tu deinen Mund auf für die Stummen“ gesungen.

Den Abschluss bildet heute ein zentraler Gottesdienst für die Stadt Helmstedt um 11 Uhr auf dem Stephani-Kirchhof. Um 16 Uhr werden dann noch einmal rund 400 Bläser im Hof des Helmstedter Juleums ihr Können beweisen. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende am Ausgang gebeten.



Der Bläserkreis der Braunschweiger Landeskirche sowie Propsteikantor Mathias Michaely an der Orgel spielten zum Auftakt der 32. Landesposaunentage im Kloster St. Marienberg. Das letzte Konzert findet heute um 16 Uhr im Hof des Juleums statt. Anwesend sein werden rund 400 Blechbläser.

Foto: Yvonne Weihs

Helmstedter Sonntag
7. Juli 2012